

Informationen aus dem Gemeinderat

Nach der Sommerpause traf sich der Gemeinderat am vergangenen Montag erstmalig zu einer öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung. Im öffentlichen Teil wurden folgende Tagesordnungspunkte aufgerufen:

1. Bürgerfragestunde

In der Bürgerfragestunde wurde eine Anfrage an die Verwaltung vorgetragen.

2. Bauanträge

Dem Gemeinderat lagen zwei Bauanträge vor. Der Erteilung des bauplanungsrechtlichen Einvernehmens wurde in beiden Fällen zugestimmt.

3. Stiftung-Alfred-Vollmer-Bühlweg-Kirche

Am 21. Januar 2013 ist in seinem Wohnort der Ortenberger Bürgersohn Alfred Vollmer im Alter von 87 Jahren verstorben. Mit testamentarischer Verfügung hat Herr Alfred Vollmer die Gemeinde als Vermächtnisnehmerin über eine aus dem Verkaufserlös einer Immobilie in Freiburg resultierende Summe von 220.000 EUR eingesetzt. Dieses Vermächtnis ist verbunden mit der Auflage, eine Stiftung mit dem o.g. Namen zu errichten. Zweck der Stiftung ist „die bauliche Erhaltung der Bühlwegkirche und deren Inneneinrichtung“.

Eigentümer der Bühlwegkirche ist als Eigentümer des Friedhof-Grundstücks die Gemeinde Ortenberg. Im Jahr 1919 wurde zur Eigentumsfrage zwischen der Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde ein Rechtsstreit geführt, der letztlich mit einer außergerichtlichen Einigung beendet wurde. Danach verbleibt das Eigentum bei der Gemeinde, der Kirchengemeinde steht jedoch ein im Grundbuch gesichertes „ausschließliches dauerndes Gebrauchsrecht unter Übernahme der alleinigen Unterhaltungspflicht“ am Gebäude zu.

Mit dem von der Verwaltung ausgearbeiteten und mit der Stiftungsaufsichtsbehörde, dem Finanzamt und dem Nachlassverwalter abgestimmten Satzungsentwurf, ist der jeweilige Bürgermeister der Gemeinde Vorstand der Stiftung. Stiftungsratsvorsitzender ist der jeweilige Pfarrer. Die beiden weiteren Stiftungsratsmitglieder werden vom Gemeinderat aus dessen Mitte gewählt.

Der Gemeinderat beschließt die Bildung der „Stiftung-Alfred-Vollmer-Bühlwegkirche“ und beauftragt die Verwaltung, die Anerkennung der Stiftung beim Regierungspräsidium Freiburg zu beantragen.

Der Bürgermeister erinnerte an den Stifter. Seinen Lebensmittelpunkt hat er zwar schon in jungen Jahren nach Freiburg verlegt, zeitlebens war er mit seiner Heimatgemeinde aber auf das Engste verbunden. So fertigte er beispielsweise etliche DVD-Filmdokumente über Ortenberg und örtliche Veranstaltungen an, die auf dem Rathaus erworben werden können.

Mit einer Schweigeminute zum Gedenken an Alfred Vollmer gedachte abschließend der Gemeinderat dem großzügigen Stifter. Mit dieser Stiftung trägt Alfred Vollmer dauerhaft dazu bei, die Bühlwegkirche als Kleinod und als eines der herausragenden Wahrzeichen unserer Heimatgemeinde zu erhalten. Auch für viele nachfolgenden Generationen wird der Name Alfred Vollmer sich damit im Gedächtnis erhalten.

4. Öffentliche Betrauung für die Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH

Die Gemeinde Ortenberg ist neben nahezu allen Gemeinden des Ortenaukreises Gesellschafter der Wirtschaftsregion Offenburg /Ortenau GmbH (WRO). Die WRO erbringt Dienstleistungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur in der Region und fördert damit die regionale Identität.

Die WRO finanziert sich aus Umlagen der Mitglieder und Festbeiträgen der Gesellschafter, die keine Gemeinden sind. Diese Finanzierung unterliegt den europäischen Beihilfevorschriften und müssen von der Europäischen Kommission genehmigt werden.

Für diese Genehmigung ist eine Formale Beauftragung (Beträuung) der WRO durch die Gemeinde erforderlich.

Der Gemeinderat beschloss daher die Beauftragung der WRO Wirtschaftsregion Offenburg/Ortenau GmbH mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 mit der Erbringung von Dienstleistungen, die von allgemeiner wirtschaftlichem Interesse sind im Wege eines öffentlichen Auftrags.

5. Annahme von Spenden

Gem. § 78 Abs. 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) hat über die Annahme von Spenden, die bei der Gemeinde eingehen, der Gemeinderat zu entscheiden.

Brautpaare aus Offenburg haben für die Unterhaltung vom Malerturm einen Betrag in Höhe von 15 € gespendet.

Die Ernst Möschle Behälterbau GmbH hat für die Sanierung der Fassade des historischen Schlosswasserversorgung-Reservoirs eine Sachspende in Höhe von 4.018,96 € gewährt.

Der Gemeinderat beschloss die Annahme der Geld- und Sachspenden und bedankt sich herzlich bei den Spendern – insbesondere auch für die Sachspende bei der Fa. Möschle.

6. Bekanntgaben von Beschlüssen aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Am 14. Juli 2014 hat der Gemeinderat folgende Beschlüsse gefasst:

- Vergabe Ingenieurvertrag Erschließung Allmendgrün,
- Vergabe Ingenieurvertrag Bebauungsplan Lindle 2013,
- Auftragerweiterung Erstellung Gemeindeentwicklungskonzept,
- Änderung Jagdpachtvertrag (Ausscheiden eines Pächters).

7. Verschiedenes/Mitteilungen

Der Bürgermeister informierte über folgende Punkte:

- Das E-Werk-Mittelbaden wird in den nächsten Wochen die Verlegung der 20-KV-Leitungen im Bereich Steinfeld und Allmendgrün unter die Erde (öffentliche Verkehrsflächen) vornehmen.
- Vorstand und Stiftungsrat der Gertrud-von-Ortenberg-Bürgerstiftung wurden zwischenzeitlich gebildet.
- Die nächste Sitzung findet am 20. Oktober 2014 statt
- Der Bürgermeister erinnerte an die
 - Vernissage KiR am 25. September 2014,
 - Würdigungsfeier für pflegende Angehörige am 8. Oktober 2014
 - Infoveranstaltung zur Haushaltsbefragung am 29. September 2014
 - Ortsbegehung/Streifzug durch die Ortsmitte und Bürgerwerkstatt im Rahmen der Ortskernsanierung am 2. Oktober 2014

8. Wünsche und Anträge

Aus der Mitte des Gemeinderates wurden einige Wünsche und Anträge vorgetragen.

Im Anschluss fand eine nichtöffentliche Sitzung statt